

# Drei sonnige Tage im Südtirol

## B e r i c h t

### über die Riegenreise

von 28. bis 30. August 1987

Wie jedes Jahr wurde auch diesmal Ende August die Männerriege vom Reisefieber gepackt. Dazu gleich für drei Tage und über unsere Grenzen hinaus. Es war daher nicht verwunderlich, dass am Freitagmorgen früh, als noch viele Bülacher schliefen, für 30 reislustige Männerriegler Treffpunkt bei der Stadthalle war. Frohgelaunt und voller Erwartung bestiegen wir unsern Reiseocar und mussten nicht einmal auf einen Nachzügler warten, genau nach SBB Pünktlichkeit!

Ueber Zürich - Walensee - Landquart - Klosters erreichten wir bei herrlichem Wetter Davos. Inzwischen wurden wir von unserem Carchauffeur und Reiseleiter Bruno Streuli willkommen geheissen. Nach einer Kaffeepause wurde der Fluelapss in Angriff genommen, und nach Fahrt über Zernez - Ofenpass trafen wir um die Mittagszeit in Müstair ein. Im heimeligen Hotel Chavalatsch stand für uns ein ausgezeichnetes Mittagessen bereit und nur all zu rasch vergingen diese gemütlichen Stunden.

Unsere Weiterfahrt folgte dem Fluss Etsch entlang, durch das Valvenosta-Tal Richtung Meran / Bozen. Während der Fahrt orientierten Reiseleiter Bruno und Präsi Hans sehr ausführlich über diese reizvolle und fruchtbare Gegend. Es war ein richtiges Vergnügen, diesen beiden Turnkameraden zuzuhören. Aus ihren interessanten Ausführungen konnte man fast schliessen, es seien hier richtige Profireporter am Werk. Aufgefallen sind uns in diesem Tal im besondern die riesigen Obstbauanlagen mit den dazugehörenden Bewässerungsanlagen. Das Obst wird zum grössten Teil exportiert und gilt nach dem Fremdenverkehr als wichtigster Wirtschaftsfaktor. Nach ältern Darstellungen werden die Vinschgauer als gefällig, zuvorkommend und gute Jasser dargestellt. Negativ wird von ihnen gesagt, sie seien nicht leicht durchschaubar und vor allem seien sie als gute Lügner bekannt. Hoffe jedoch nicht, das Letztere treffe auch bei unsern beiden wortbefliessenen Reportern zu!

Andererseits erschütterten uns die Folgen der vergangenen Unwetter, die gut sichtbar waren. An einer Stelle hingen die Eisenbahnschienen wie bei unserer Gotthardstrecke buchstäblich in der Luft. Ueber den Karerpass -Passo die Sella, wo unserer Cauffeur bei einem Rückwärtsmanöver seine Fahrkunst unter besten Beweis stellen konnte, trafen wir in den frühen Abenstunden an unserem Reiseziel, Wolkenstein im Grödental ein. Unsere Müdigkeit wurde durch die würzige Alpenluft und einer erfrischenden Dousche bald vertrieben und ein vorzügliches Nachtessen im Hotel Malleier stellte uns dann wieder so richtig auf.





Der zweite Tag begrüßte uns wiederum mit herrlichem Sonnenschein. und klarblauem Himmel. Nach dem Morgenessen fuhren wir deshalb so rasch wie möglich auf den 2254 m hohen Ciampinoi. Eine wunderbare Aussicht belohnte uns für das frühe Aufstehen. Besonders freute uns, dass auch Kamerad Albert Streuli, treu begleitet von Hansueli Oberli, diese Fahrt miterleben durfte. Bei der anschliessenden Höhenwanderung, entlang der mächtigen Dolomitenspitze Langkofel, hatten wir Gelegenheit, unsere etwas müden Muskeln wieder einmal richtig in Bewegung zu bringen. Fürs nächste mal sei jedoch empfohlen, auf Halbschuhe zu verzichten!

Ebenso lustig wie gemütlich war der Abstieg nach Pana. Dabei entwickelten sich einige Kameraden als richtige Vieh und Pferdetreiber, was zeitweise ein grosses Gelächter auslöste. Man hätte dabei meinen können, sie seien richtige Farmbesitzer aus Amerika. Den Höhepunkt bildete am Abend die Teilnahme am Platzkonzert der Musikgesellschaft S. Cristina. Der Präsident des Kurvereins begrüßte im besondern die Feriengäste aus der Schweiz, was wir natürlich mit grossem Applaus quittierten.

Nur zu rasch war es wieder Sonntagmorgen und es <sup>gab</sup> Abschied zu nehmen von diesem schönen Ferienort Wolkenstein am Fuss der einziartigen Langkofen Dolomitengruppe. Die meisten wären bestimmt noch gerne länger geblieben, denn trotz der kurzen Zeit war uns das liebe Gröden- und Gardenaal so richtig ans Herz gewachsen.

Bestimmt sind deshalb bei den vergangenen Skirennen anfangs Dezember im Gardenatal einigen Teilnehmern wiederum schöne und frohe Erlebnisse in Erinnerung gerufen worden.

Nach einem herzlichen Abschied von der Hotelleitung und dem Personal starteten wir zur Rückfahrt nach Bülach. In guter Stimmung und bei wiederum prachtvollen Wetter führte uns die Reise über Brixen, den Brennerpass nach Innsbruck und zum Hochplateau Obsteig. Auf dem Brennerpass wurde noch ein Zwischenhalt eingeschaltet, um den Allerliebsten zu Haus noch ein Geschenk zu kaufen oder vielleicht auch um die allerletzten Lire zu verbrauchen. Zu denken gibt uns jedoch, wie bei uns am Gotthard, dass täglich über 45'000 Kraftfahrzeuge über diesen Pass verkehren. Eine Belastung die auf der ganzen Welt mit Abstand an der Spitze steht. Man überlegt sich nun, ob mit einem Basistunnel von Brixen bis Innsbruck (60 km) die Landschaft und Umwelt noch zu retten ist. Ganz anders natürlich das Hochplateau Obersteig. Eine Plateaulandschaft in der Tiroler Bergwelt, die ihresgleichen sucht. Hier steht dem Feriengast und Wanderer zu allen Jahreszeiten alles zur Verfügung, was erwünscht. So war es selbstverständlich, dass in dieser einzigartigen Gegend die Mittagsrast auf dem Programm stand. Etwas schweren Herzens bestiegen wir anschliessend den Car, den jetzt war er endgültig, der Abschied von einer Bergwelt, die unsere Schweizerherzen in den vergangenen Tagen vollauf erfreute und begeisterte. Die restliche Strecke führte uns dann nach Landeck über den Arlbergpass - St. Gallen nach Bülach, wo wir punkt sieben Uhr glücklich und zufrieden eintrafen.

Abschliessend bleibt mir die angenehme Pflicht zu danken: In erster Linie unserem Organisator und bewährten Reiseleiter Bruno Streuli. Bruno Du hast viele Stunden, ja sogar Tage für diese Reise aufgewendet und ich kann mich nur den Worten unseres Präsi anschliessen: besser kann man es einfach nicht machen. Ein besonderes Kränzchen sei unserem Carchauffer Christoph vom Reiseunternehmen Moser, Flaach gewidmet. Durch seine sichere und pflichtbewusste Fahrweise hat er uns schon vom Anfang an volles Vertrauen gegeben und viel zum Erfolgserlebnis der Reise beigetragen. Vielen Dank Dank gehört ebenfalls unsern verschiedenen Sponsoren. Mit der Gratisbahnfahrt, den verschiedenen guten Tropfen und Cafés haben sie viel zu dieser guten Reigestimmung beigetragen. Für diesmal verdient auch Petrus die Note super. Nicht ein einziges mal liess er seine Schleusen öffnen, im grossen Gegensatz zu den beiden vergangenen Jahren.

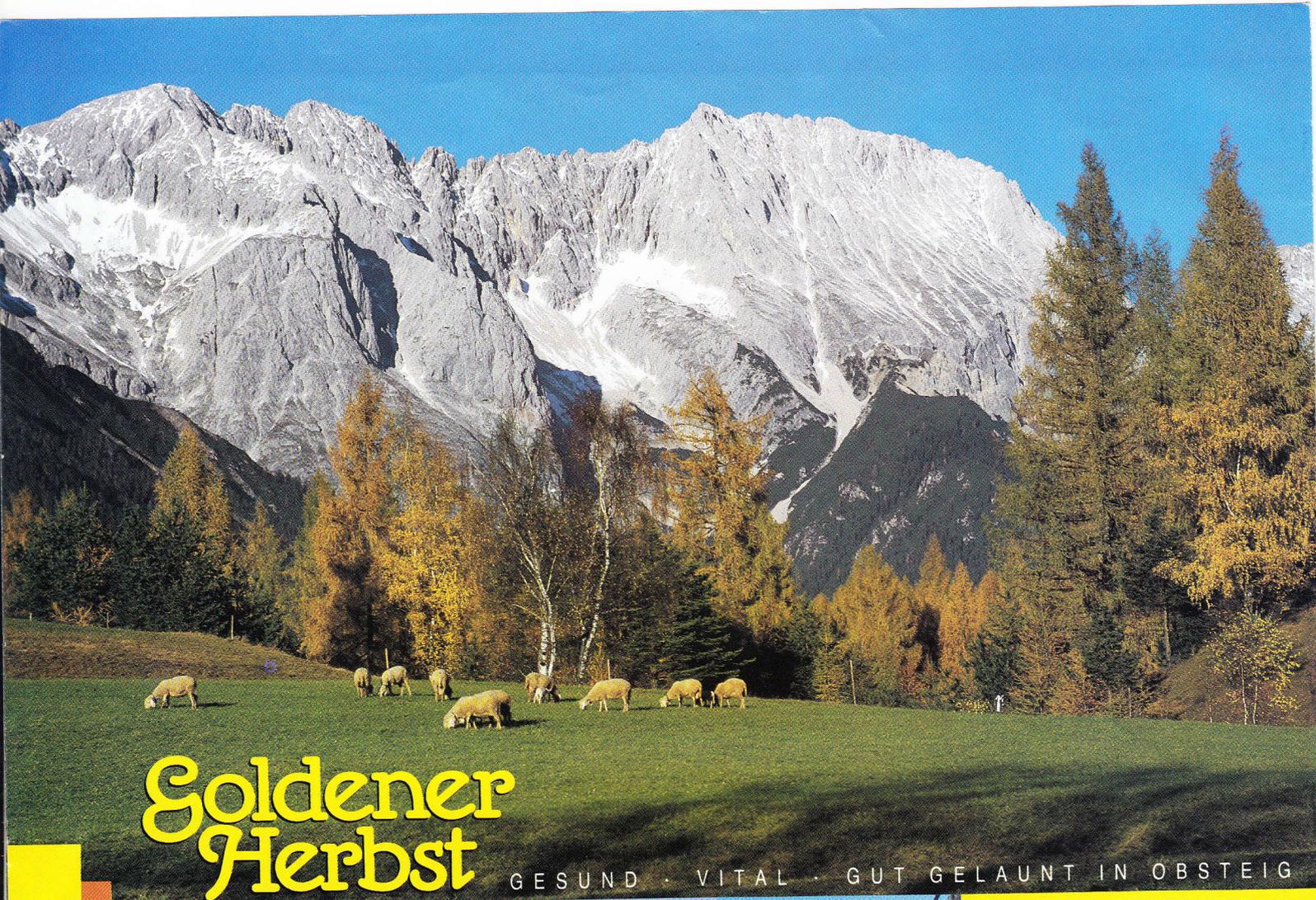
**obsteig**  
SONNENPLATEAU  
**Tirol** AUSTRIA



SONNIG · MILD · ERLEBNISREICH ·

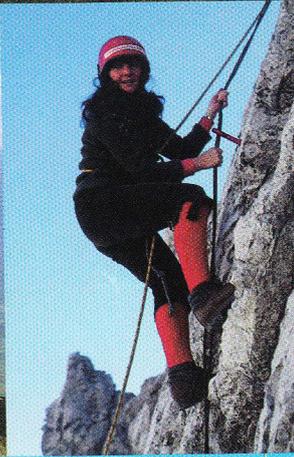
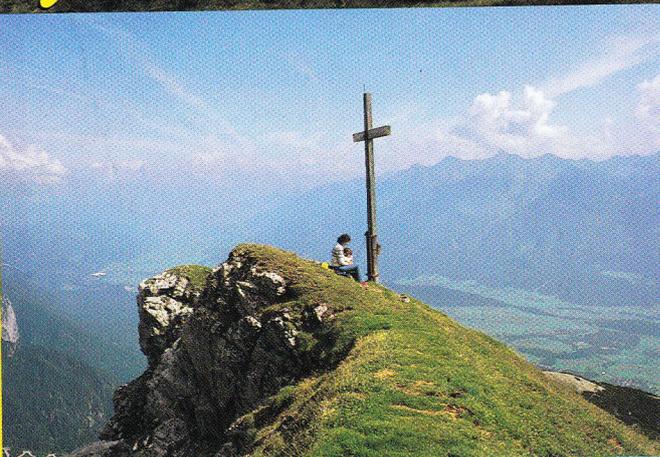
**Goldener  
Herbst**

SPORTIV



# Goldener Herbst

GESUND · VITAL · GUT GELAUNT IN OBSTEIG

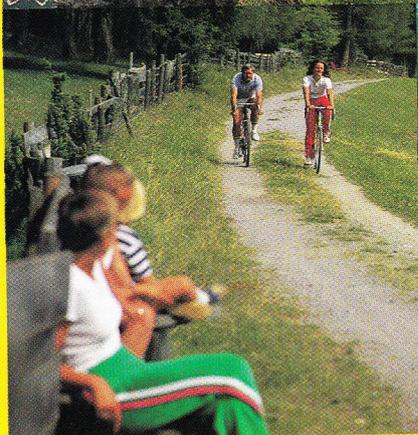


Wer das Obsteiger Sonnenplateau als Rahmen für Fitneß und Sport wählt, findet sich in bester Gesellschaft.

Am großzügigen Fitneßparcours kann jedermann sein Stehvermögen unter Beweis stellen. Geführte Touren aller Schwierigkeitsgrade und ein schöner Klettersteig an der Nordseite der Wankspitze machen Sie mit den Bergen vertraut.

Für den »weißen Sport« können Sie sich im Freien und in der Halle begeistern. Oder möchten Sie eine alpine Radtour rund um Obsteig wagen?

Wo immer Ihre Interessen liegen — Obsteig bringt Sie in Schwung und gute Laune.



**Informationen:**  
**Fremdenverkehrsverband**  
**A-6416 Obsteig-Tirol**  
**Tel. 05264-8106, 8230**  
**aus Deutschland:**